Umlagerung von asbesthaltigem Material von Wunstorf-Luthe auf die Zentraldeponie Hannover-Lahe

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte
Ideen.Böden.Sicherheit.

Gründe für den Abtrag der Halde in Wunstorf-Luthe

Keine technische oder geologische Barriere unter dem Haldenkörper	Schadstoff-austrag bzw. -mobilisierung: - Arsen - Chrom VI - Aluminium	Abdeckung aus örtlichen Gegebenheiten nicht möglich (Bahnstrecke Kreisstraße, Höhe der Halde)	Region Hannover: Sanierungs-erfordernis

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

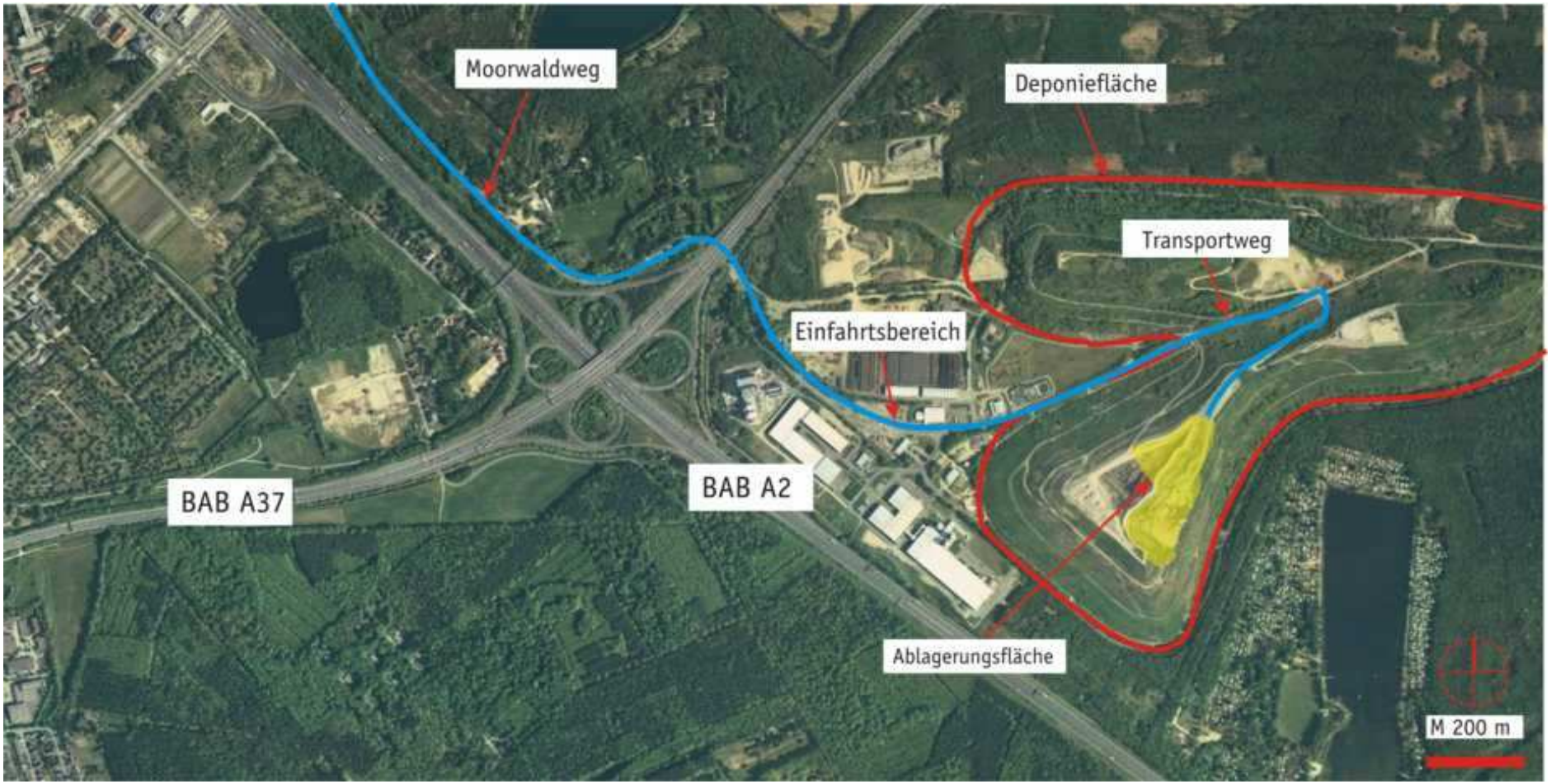
Warum Hannover-Lahe?

- Vorhandener Deponiekörper - kein weiterer Flächenverbrauch!
- Vorhandene technische Barriere
- Monopolder vorhanden
- Sickerwasserfassung vorhanden
- Infrastruktur (Eingangskontrolle, Waage, Zäune, etc.) vorhanden
- Materialbedarf für die Profilierung
  (sonst müssen andere Abfälle eingelagert werden!)
- Genehmigungsfähigkeit
- Geringste Kosten im Vergleich mit Alternativen

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

Umlagerung von asbesthaltigem Material von Wunstorf-Luthe auf die Zentraldeponie Hannover-Lahe



Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte
Ideen.Böden.Sicherheit.

Materialzusammensetzung und -einstufung

Asbestschlamm (Abfallschlüsselnummer 10 13 09* nach AVV)

Asbestfasergehalt max. 7 Gew.-%

Feuchtegewicht ca. 1,2 g/cm^3

Gesamtmenge:	ca. 133.000 m^3
Dichte:	ca. 1,2 t/m$^{3)}$
Gesamtmasse:	ca. 160.000 t

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

Materialzusammensetzung und -einstufung

Asbestzementscherben (Abfallschlüsselnr. 10 13 09* nach AVV)

Asbestfasergehalt i.A. 15 - 20 %

Gesamtmenge:	ca. 5.500 m^3
Dichte:	ca. 1,8 t/m^3
Gesamtmasse:	ca. 10.000 t

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

Arbeitsschutz

Alle Arbeiten werden gem. Technischer Richtlinie für Gefahrstoff (**TRGS) 519** und Berufsgenossenschaftlicher Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (**BGR) 128** ausgeführt!

- geringe Faserexposition (< 15.000 Fasern/m^3)

„Arbeiten mit geringer Exposition“

Bedingungen hierfür:

- Grundfeuchte des Materials muss gewährleistet sein
- Transport in geschlossenen und abgeplanten Fahrzeugen
- Lange Transportwege und Standzeiten vermeiden (Austrocknungsgefahr)

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

Transport

- Kein Gefahrgut !
- Keine Kennzeichnungspflicht (bei Transport durch Entsorgungsfachbetrieb)
- Abgeplante Fahrzeuge (Schlamm)
- Transport von Asbestzementscherben in Big-Bags (Kunststoffsäcke)
- Fahrer muss keine Persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

Transport

- Erstellung einer Betriebsanweisung:
  Festgeschriebene Fahrtroute (A 2), Fahrzeiten etc.
- Kontrolle der Fahrzeuge bei Abfahrt und Ankunft
  (Ladung, Papiere, Waschanlage)
- Transportdokumentation (z.B. Übernahmescheine)
- Abgestimmter Maßnahmenkatalog bei Unfall
  und Stau auf A 2
- Bauoberleitung für Transport + Einbau / Verantwortlichkeiten

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

Verkehrsaufkommen auf der A2 / Deponie Lahe

- Gesamtaufkommen A 2 / Kreuz H-Buchholz pro Tag: **ca. 92.000 Fahrzeuge**

  davon: ca. 20.000 LKW/Busse

- Verkehrsaufkommen für die Deponie Lahe pro Tag: ca. 400 Fahrzeuge

Durch die Asbestumlagerung ist zu rechnen mit:

- Zusätzlich für die Dauer von 6 Monaten pro Tag: **ca. 65 Anlieferungen**

(entspricht ca. 0,07 % des Gesamtaufkommens im Verkehrskreuz H-Buchholz
= 1 zusätzlicher LKW auf 1.415 Fahrzeuge!)

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

Einbau in Hannover-Lahe

- Einbau gemäß Einbaukonzept
- Anlage von Testfeldern
- Aufstellung eines endgültigen Qualitätssicherungsplanes (siehe auch Betriebsanweisung für Transport)

Dazu zählen auch:

- Doppelte Eingangskontrolle
- Einbaubegleitende Fasermessungen

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

Einbau in Hannover-Lahe

Des Weiteren zählen dazu:

- Überwachung der Sicherheitsvorkehrungen durch externes Ingenieurbüro
- Kontrolle Reifenwaschanlage und Fahrzeugreinigung
- Kontrolle der Sickerwasserfassung und -reinigung
- Enge Abstimmung mit Überwachungsbehörden

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

Änderungsantrag des Planfeststellungsverfahrens für die Zentraldeponie Hannover-Lahe

- Ablagerung auf einem Monoabschnitt des Südkörpers
- Aufnahme des Abfallschlüssels 10 13 09*
- Genehmigung der Überschreitungen für Deponieklasse DK I (TOC, Glühverlust und Chrom VI im Eluat), da es sich um einen Massenabfall handelt, der auf einem Monopolder abgelagert wird!

Wichtig: Keine UVP-Pflicht, da durch Einlagerung keine nachteiligen Veränderungen zu erwarten sind!

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.

Fazit

Von den drei Teilschritten..

LADEN → *TRANSPORTIEREN* → *EINBAUEN*

..geht keine Gefahr für Mitarbeiter, Bevölkerung und Umwelt aus, sofern alle technischen und arbeitsschutzrelevanten Sicherungsmaßnahmen konsequent ausgeführt und begleitend kontrolliert werden!

Landeshauptstadt Hannover

ukon Umweltkonzepte Ideen.Böden.Sicherheit.